



Artenvielfalt sichern: Europas Naturschätze bewahren

Zum Reichtum der Europäischen Union gehört auch eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume - die biologische Vielfalt. Dieses Naturerbe soll mit den Natura 2000 - Schutzgebieten bewahrt, geschützt und weiter entwickelt werden.

Von den neun biogeografischen Regionen sind drei in Deutschland: Die kontinentale, die 80% der Fläche ausmacht, die atlantische (20%) sowie die alpine (1%). Von den 911 in Europa gefährdeten Pflanzen- und Tierarten sind 133 bei uns heimisch; dazu kommen noch zweihundert Vogelarten auf der Roten Liste.

Natura 2000 auf einen Blick:

| | | |
|---------------------------------------|-----|-------------|
| Lebensraumtypen: | EU | 231 |
| | D | 91 |
| | S-H | 57 |
| Gesamtzahl der Gebiete: | EU | 26.106 |
| | D | 5.360 |
| | S-H | 311 |
| Gesamtfläche (inkl. Meeresfläche): | EU | 949.910 qkm |
| | D | 114.125 qkm |
| | S-H | 9.210 qkm |
| Nur Landfläche: | EU | 751.150 qkm |
| | D | 73.144 qkm |
| | S-H | 1.560 qkm |

Stand: Juni 2011

Quellen: EU, Generaldirektion Umwelt
Schleswig-Holstein: MELUND, LLUR



Die Trave Flusslandschaft der Jahre 2016/17



ist Teil des Biotopverbundsystems Untertrave und gehört zum EU-Vogelschutz- und

Natura 2000-Gebiet „Traveförde“

Lebensräume (Beschreibung):

Traveästuar mit Dassower See als Brackwasserbucht / offene oder durch Vegetation festgelegte Abbruch- oder Flachufer / Salzwiesen / Strandseen (Schellbruch) / bewaldete Hänge / ehemalige Auenlandschaft.

Region (Gebietsgröße):

Kontinentale Region (3.287 ha)

Vogelarten

Anhang I:

Botaurus stellaris, Circus aeruginosus, Cygnus cygnus, Dendrocopos medius, Dryocopus martius, Ficedula parva, Lanius collurio, Mergus albellus, Sylvia nisoria

Zugvögel:

Anser albifrons, Anser fabalis, Aythya fuligula, Aythya marila, Bucephala clangula, Mergus merganser, Oriolus oriolus, Phalacrocorax carbo

Vom ZOB / Hauptbahnhof fahren wir mit der Buslinie 12 zur Hst. „Fahrenheitweg“. Wir wenden uns östlich bis wir den Zugang zum Naturschutzgebiet „Schellbruch“ erreichen.

Treidel- oder Gänsepfad

Auf dem Wanderweg geht es nordwestlich bis zu der Wegkreuzung, wo wir weiter geradeaus den historischen Treidelpfad an der Trave erreichen. Wir biegen aber rechts (östlich) in den Gänsepfad ab. Er führt mitten durch den **Schellbruch**.

Südlich breitet sich der Feuchtlebensraum **Medebekwiesen** aus, wo sich Flora und Fauna ungestört entwickeln können. Die Medebek schlängelt sich durch die Landschaft, die mehrere sonst nur an Meeresküsten heimische Pflanzenarten beherbergt - Anzeichen dafür, dass über die Durchlässe zu den Lagunen regelmäßig Ostseewasser eindringt.

Als nächstes passieren wir einen Aussichtspunkt an der **Großen Lagune** (3). Sie ist ein Eldorado für Vogelfreunde, die mit etwas Glück sogar einen Seeadler auf der Jagd beobachten können. Aber auch Graureiher und Schwarzhalbstäucher zählen zu den Bewohnern dieses einzigartigen Naturschutzgebietes.

Danach erreichen wir den Treidelpfad, über den wir östlich entlang der Trave wandern bis wir das malerische **Fischerdorf Gothmund** erreichen und wir umrunden. Über die Hst. „Normannenweg“ erreichen wir mit der Buslinie 12 wieder Lübeck.



Ziele der NaturFreunde

Seit Gründung der NaturFreunde 1895 setzen wir uns für den freien Zugang in die Natur, den Erhalt unserer Landschaft und die Bewahrung der biologischen Vielfalt ein.

Nur eine intakte Natur kann unsere Lebensgrundlagen sichern: Saubere Luft, frisches Trinkwasser, fruchtbare Böden und die Erholung der Menschen in ihrer natürlichen Umgebung. Je größer die biologische (und genetische) Vielfalt, desto leichter gelingt eine Anpassung an Klima- und Umweltveränderungen.

Europas Naturerbe bewahren

Zum Erhalt der Biodiversität hat die Europäische Union ein Netz von Schutzgebieten ausgewiesen: Natura 2000. Die Grundlage bilden die von den EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesenen FFH- (Fauna, Flora, Habitat) und Vogelschutzgebiete. Ziele sind der Schutz sowie die Pflege und Entwicklung bedeutsamer Lebensräume sowie der dort angesiedelten Tier- und Pflanzenarten.

Natura Trails der NaturFreunde

Europaweit sind auf Initiative der Naturfreunde Internationale von NaturFreunden sog. Natura Trails erkundet und dokumentiert worden. Diese Wanderwege ermöglichen das Kennenlernen von Natura 2000-Gebieten im Einklang mit Naturschutz. Die Naturschätze vor der Haustür sollen erst entdeckt und dann wertgeschätzt werden.

www.naturfreunde.de/natura-trails
www.naturatrails.net

Wandern an der Trave



Zu den Lagunen im Schellbruch



Schleswig-Holsteins Naturschätzen auf der Spur



Auf einen Blick:
**Der Schellbruch
 an der Traveförde**

Das FFH-Gebiet (Beschreibung):

Die Flusslandschaft der Trave zählt zum europaweiten Natura 2000-Gebietsnetzwerk; unterteilt in die FFH-Gebiete „Travetal“ und „Traveförde“. Das Travetal endet am Lübecker Wallhafen

Hier beginnt das Gebiet „Traveförde und angrenzende Flächen“, das Teil der Untertrave zwischen Teerhofinsel und Priwall ist und bis zur Mündung in die Ostsee reicht. Dazu zählen diese Flächen:

- Trave östlich der Teerhofinsel sowie zwischen Schlutuper und Pötenitzer Wiek,
- der Breitling sowie die Naturschutzgebiete
- **Schellbruch**, Dummersdorfer Ufer, Südlicher Priwall und Dassower See.

Lebensraumtypen (Bezeichnung):

- Atlantische Salzwiesen
- Ästuarien
- Lagunen (Strandseen)
- Einjährige Spülsäume
- Mehrjährige Vegetation der Geröll-, Kies- und Blockstrände

Region (Gebietsgröße):

Kontinentale Region (2.514,90 Hektar)

Arten (Anhang II):

Säugetiere: Fischotter *Lutra lutra*

Fische: Flussneunauge *Lampetra fluviatilis*, Meerneunauge *Petromyzon marinus*

Vögel: Seit 1980 sind nur im NSG Schellbruch über 200 Vogelarten nachgewiesen worden - u.a. 88 Brutvogelarten. Die häufigsten sind nach einer Zählung des NABU im Januar 2017:

- Lachmöven
- Grau-, Krick- und Weißwangengänse
- Reiher-, Krick- und Stockenten
- Wacholderdrosseln
- Erlen- und Birkenzeisige
- Bergfinken und Goldammern

Zu den selteneren gehören:

- Gänsesäger und Singschwäne
- Berg- und Wiesenpieper
- Löffel- und Pfeifenten



Krickente



Lachmöve



Weißwangengans

Das NSG Schellbruch

Der Schellbruch, in der Niederung der Untertrave zwischen den Ortsteilen Karlshof, Israelsdorf und Gothmund gelegen, ist 146 Hektar groß - das entspricht etwa der Lübecker Altstadtinsel. Das NSG umfasst viele naturnahe Lebensräume von europäischer Bedeutung, insbesondere Gewässer.

Auf engstem Raum liegen Trave, Lagunen, Bach, Süßwasserteiche, Gräben, Tümpel und zeitweilig überschwemmte Wiesenflächen nebeneinander. Das Gebiet weist die größten zusammenhängenden Schilfflächen Lübecks auf, die wichtige Überwinterungsquartiere für Insekten sind und neunzig Vogelarten Nahrung, Deckung und Nistmöglichkeiten bieten.

Schwertilie



Schachblume



Biotopverbund Untertrave

Das Naturschutzgebiet Schellbruch ist Teil des Biotopverbundsystems Untertrave und gehört zum Natura-2000-Gebiet „Traveförde“. Es ist ein wahres Vogelparadies: Bisher wurden seit 1960 über 200 verschiedene Vogelarten gezählt. Etwa 90 Arten haben schon im Gebiet gebrütet.

Obwohl gut 16 km von der Mündung in die Ostsee entfernt, prägt salzhaltiges (brackiges) Wasser das Leben in der Untertrave und im angrenzenden Schellbruch. Mehrere sonst nur an Meeresküsten zeigen, dass über die Durchlässe Ostseewasser regelmäßig in die Lagunen eindringt. So kommen salzvertragende Pflanzenarten wie Erzengelwurz und Sumpf-Gänsedistel im Röhricht vor, das traditionell der Reetgewinnung dient.

Artenreiches Grünland

Strand-Aster und -Dreizack sind für die Salzwiesen am Rand der Großen Lagune typisch. Im artenreichen Grünland entlang der Medebek sowie in den Israelsdorfer Travewiesen ist Salzeinfluss nicht mehr vorhanden; hier sorgen Sumpfdotter- und Schachblumen, das Breitblättrige Knabenkraut und die Schwertilie für eine selten gewordene Blütenpracht. Reste der ursprünglichen Auen- und Bruchwälder finden sich im Westen und Süden.



Fischerhäuser in Gothmund

Sehenswertes Fischerdorf

Der Natura Trail endet in einer besonderen Attraktion: Dem denkmalgeschützten Fischerdorf Gothmund. Der Hafen aus einer vergangenen Zeit diente den Lübecker Stadtfischern als Zwischenstation, um die lange Rückreise von der Lübecker Bucht zu den Häfen in Lübeck abzukürzen.

Ausführliche Informationen und Fotos finden Sie im Internet: www.fischerdorf-gothmund.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesvorstand der NaturFreunde Schleswig-Holsteins e.V., Kiel
Redaktion: Gerhard Bartel (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: bartelsbureau
Fotos: NF S-H: S. Kuhlwein (Blumen), flickr: M. Becker (Möve), J. Stulz (Ente), A. Lange (Gans) / Wikipedia (Schellbruch) / Info-Travemünde (Gothmund)
Wanderkarte: Lübecker Verkehrsbetriebe

1. Auflage (Januar 2018)



Dieser Natura-Trail-Flyer wurde aus dem von der Sparda-Bank gestifteten Preisgeld finanziert. Weitere Flyer:
 → Ihlsee und Ihlwald
 → Mittleres Travetal
 → Dummersdorfer Ufer
 → Südlicher Priwall